



Abend-

Zeitung.

43.

Dienstag, am 19. Februar 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

Hinzens Nacht-Abentheuer.

Der Mitternacht Odem ging leise und kühl,
Laut stöhnte mein Busen von heißem Gefühl,
Allüberall Müde,
Allüberall Friede!
Nur mich und noch Eine floh Schlummer und Ruh,
Wir standen betroffen,
Im Fürchten und Hoffen,
Und seufzten beklommen von Weitem uns zu.
Es krümmt sich die Rebe zum Fenster hinan
Und schmieget das Blatt an die Wangen ihr an.
„O glückliche Rebe,
Ich strebe und strebe
Mit fruchtloser Mühe nach ähnlicher Lust,
Wie giftige Schlangen
Durchwühlt das Verlangen
Des Schmachttenden nimmer befriedigte Brust.“
Es raubet das Lüftchen mit schmeichelndem Gruß,
Verstohlen der Liebsten manch' lieblichen Kuß,
„O Lüftchen, dich neid' ich,
Wie schwelgst du! — Wie leid' ich
Hier unten, der freundlichsten Heimath so fern!
Du flatterst vorüber,
Zu Andern hinüber,
Und mir ist doch sie nur der einzige Stern!“
Es sauget des Mondes zudringlicher Schein
In Wangen und Mund ihr und Augen sich ein.
Dabei soll ich stehen,
Den Frevel zu sehen,
Wie er von den züchtigen Augen verschleucht,
Keck über die Lieder,
Zum Halse hernieder,
Tief in der Gewande Geheimniß sich schleicht.
Rasch klimm' ich am Nebengeländer hinauf
Und Liebe beschwingt den verwegenen Lauf.
Die Arme schon ranken,
Mit Sinn und Gedanken,

Der Rebe gleich, freudig zu ihr sich empor;
Schon drängen die Lippen,
Um Nektar zu nippen,
Mit stürmischer Hast zu den ihren sich vor.

Doch weicht jetzt die treulose Latte dem Fuß,
Ich stürze hinunter, und hin ist der Kuß.
Sie schreiet um Rettung,
O schlimme Verkettung;
Es bellet das Hündchen, es krähet der Hahn;
Es miaut der Kater;
Es klingelt der Vater;
Da lang' ich bewusstlos am Kellerloch' an.

Und als ich erwachte, wo war ich wohl da?
Ich lag euch im Zimmer von Liebchens Papa.
„Er reat sich; er lebet!“
Ruft Alles, und hebet
Das Auge zum Himmel gar freundlich und schön.
Der Vater will brummen,
Doch muß er verstummen
Vor lachendem Bitten und weinendem Flehn.

Umsonst will er auch sich dem „Jawort“ entziehen,
Ich stürme mit Liebchen vereinet auf ihn:
„Mein'twegen, so sey es,
Nur ob des Geschreies!“
Es risse selbst Ohren von Eisen wohl wund;
Auch darf man nicht zaudern,
Es macht schon das Plaudern
Der Leute den Schelmenstreich überall kund.

„Im Uebrigen, künftiger — werther Herr Sohn,
Errangt ihr an blutender Stirne den Lohn;
Solch Klimmen nach Fenstern
Ziemt höchstens Gespenstern,
Ihr hättet's, mit mancher Empfehlung begabt,
Hier über die Schwelle,
Vielleicht nicht so schnelle,
Doch, wahrlich, um Vieles bequemer gehabt!“

Fr. Laun.